

Medium: Österreich, Seite 15

Datum: 31. Juli 2009

Heiße Strand-Action und tolle Partys sind wieder Erfolgsgaranten

Trotz Krise ein absoluter Hit

Trotz Wirtschaftskrise wird es heuer wieder ein Event der Superlative.

Klagenfurt. VIP-Tickets für das Mega-Event waren schon immer heiß begehrt. Auch heuer. Aber ganz unbetroffen von der Wirtschaftskrise ist auch das Beach-Volleyball-Turnier nicht.

„Wir konnten heuer 1.450 VIP-Karten verkaufen. Die Unsicherheit, ob sie jemanden einladen sollen, war aber bei den Firmen zu spüren“, so Event-Chef Hannes Jagerhofer.

Im Vorjahr konnte er immerhin 1.800 Stück der Luxus-Eintrittskarten absetzen.

Auch im Sponsorenbereich gab es einige Änderungen. „Wir konnten aber immer einen Ersatz finden“, so Jagerhofer.



Event-Chef
Hannes
Jagerhofer.

Nach außen hin ist bei der riesigen Party allerdings nichts zu spüren.

Mehr als 5.000 Fans sorgten bereits am zweiten Tag für einen neuen Zuschauer-Rekord. Über 100.000 Fans werden am Wochenende erwartet.

Auch aus sportlicher Sicht ist es ein Event der Superlative. 191 Teams aus 40 Nationen werden um den Turniersieg des A1 Beach Volleyball Grand Slam spielen. 6.000 Tonnen Sand werden dafür auf sechs Courts verteilt.

Das Medienecho ist jedenfalls riesig: Insgesamt werden 350 Journalisten in Klagenfurt erwartet.

Nach der Action auf dem Sandplatz wird naturgemäß wieder einiges in Klagenfurt los sein.

Zahlreiche Partys sorgen für ausgelassene Stimmung. Vor allem bei der Abschlussparty, die

DocLX Champions Night in der „Fabrik Saag“, wird bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden. Promis, Spieler und Partygäste werden dort gemeinsam die Nacht zum Tag machen.

Und das bei den Feiern ordentlich konsumiert wird, belegen folgende Zahlen: In den Vorjahren wurden insgesamt 110.000 Flaschen Mineralwasser,



Hoch hinaus geht es auch heuer für Jagerhofer.

„Unsicherheit über Einladungen waren bei den Firmen spürbar.“

Hannes Jagerhofer

70.000 Flaschen Fruchtsäfte, 110.000 Flaschen Bier, 400 Magnum-Flaschen Sekt und 18.000 Dosen Red Bull und Red Bull Cola getrunken.